

# Die AutorInnen dieses Heftes

---

**Sigrid Adorf**, Wiss. Mitarbeiterin am Institute Cultural Studies und Co-Leiterin des MAS Cultural/Gender Studies an der HGK Zürich, <http://ics.hgkz.ch>. 1998–1999 Konzeption und Erstellung eines digitalen Werkverzeichnisses für VALIE EXPORT/Wien; 2000–2003 Wiss. Mitarbeiterin am Zentrum für feministische Studien, Univ. Bremen mit Lehre im Studiengang Kunstwissenschaft/Kunstpädagogik. Forschungsschwerpunkte: Repräsentation und Geschlecht, Blicktheorien, Geschichte und Theorie der visuellen Medien, Zeitgenössische Kunst. Mitveranstalterin zahlreicher wiss. Symposien, zuletzt: *Is it now? Gegenwart in den Künsten* (Beiträge hrsg. gem. mit S. Gebhardt Fink, S. Schade, S. Schmidt im Zürcher Jb. der Künste 2006) und des Ausstellungsprojektes *METANOMIE* gem. mit M. Schieren (Katalog erschienen bei transcript, Okt. 2006). Dissertation an der Univ. Bremen (2007) zu: OPERATION VIDEO. Eine Technik des Nahsehens und ihr spezifisches Subjekt: die Videokünstlerin der 1970er Jahre.

**Verena Doerfler**, Jg. 1978, lebt und arbeitet in Berlin und Zürich. Studium der Kulturwissenschaften, Berlin/Potsdam. 2002–2006 Mitarbeiterin in diversen Kunst- und Kulturprojekten, u.a.: *KW Institute for Contemporary Art / berlin biennale für zeitgenössische kunst / Hürlimann + Lepp Ausstellungen Berlin*. Lehraufträge an der Fachhochschule Potsdam, Studiengang Kulturarbeit und an der Universität Hildesheim, Studiengang Kulturwissenschaften und ästhetische Praxis. Seit 2007 Mitarbeiterin in der Redaktion *Du – Zeitschrift für Kultur*, Zürich.

**Edith Futscher**, Studium der Kunstgeschichte an der Universität Wien. Promotion 2000 mit einer Arbeit zur Portraitpro-

blematik der Moderne. Seit 2002 Assistentin am Institut für Kunstgeschichte der Universität Wien. Zuvor Assistentin am Institut für Künstlerische Gestaltung an der Techn. Univ. Wien, externe Lektorin an verschiedenen Universitäten und Bildungseinrichtungen. Ehrenamtliche Mitarbeiterin des autonomen Bildungsprojektes *Frauenhetz*. Feministische Bildung, Kultur und Politik (Wien) seit 2000. Publikationen zur Kunst der frühen Moderne, der feministischen Kunstgeschichte der 1970er Jahre und im Bereich Filmwissenschaften: Was aus dem Bild fällt. *Figures des Details in Literatur und Kunst*. Hrsg. gem. mit S. Neuner/W. Pichler/R. Ubl. München 2007. *Diesseits der Fassade. Kryptoportraits der Moderne zwischen Bildnis und Stillleben*. Klagenfurt/Wien 2001.

**Birgit Haehnel**, Freischaffende Kunsthistorikerin. Forschungsschwerpunkte: Postcolonial- und Gender Studies. 1997–2000 Wiss. Mitarbeiterin im interdisziplinären Forschungsprojekt *Das Subjekt und die Anderen*, Universität Trier. Diss. 2004 (Regelwerk und Umgestaltung. Nomadistische Denkweisen in der Kunstwahrnehmung nach 1945). 2006 Organisation der Tagung *Slavery in Contemporary Art. An interdisciplinary Conference on Trauma, Memory and Visuality*. Vorträge und Publikationen zur Semantik der schwarzen Hautfarbe, Stereotypenbildung, Rassismuskritik, Fotografie, Kunsttheorie, Postkolonialismus und Biopolitik. Mitglied im CePoG (Centrum of Postcolonial- and Gender-Studies) Universität Trier.

**Christiane Keim**, Kunsthistorikerin, Promotion 1987 in Marburg, Habilitation 2004 in München (Thema der Habilschrift: Geschlechterverhältnisse im Wohnungsbau

der 1920 Jahre). Mehrjährige Tätigkeit in Museum, Denkmalpflege und an der Hochschule. 1994–2005 Mitherausgeberin von *FrauenKunstWissenschaft*. Derzeit Forschungsprojekt zum Thema Architektur und Krieg.

**Ursula von Keitz**, Oberassistentin und Habilitandin am Seminar für Filmwissenschaft der Univ. Zürich, Dozentin für Filmtheorie an der HGKZ. Stellv. Leiterin des transdisziplinären Forschungsprojekts *Oberflächenphänomene* (Zürich/Berlin). 2002 Promotion. 2000–2003 Mitglied des DFG-Projekts *Geschichte des dokumentarischen Films in Deutschland 1895–1945*. 1998 bis 2000 Leitende Kuratorin am Deutschen Filminstitut DIF, Frankfurt a.M. Publikationen zur Filmgeschichte und -ästhetik, daneben Ausstellungstätigkeit und Filmrestaurierung. Aktuelle Publikationen: *Kinogefühle. Emotionalität und Film*. Marburg 2005, Co-Hrsg.; *Im Schatten des Gesetzes*. Marburg 2005; *Mehr als Schein. Ästhetiken der Oberfläche in Literatur, Film, Kunst und Theater*, Zürich/Berlin 2007, Co-Hrsg. Lebt in Zürich und Wuppertal.

**Alma-Elisa Kittner**, geb. 1971, Kunsthistorikerin in Berlin. Promotion 2005 (*Visuelle Autobiographien*). Sammeln als Selbstentwurf bei Hannah Höch, Sophie Calle und Annette Messager, erscheint 2007). 2005–2006 Postdoktorandin und Stipendiatin am Graduiertenkolleg *Körper-Inszenierungen* und am Internationalen Graduiertenkolleg *Interart Studies* der FU Berlin. Zurzeit Wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Hochschule für Bildende Künste Braunschweig im Forschungsprojekt *Barock und Moderne*. Weitere Publikationen zum Thema Autobiographie: „...keine Selbstbespiegelung“ – Hannah Höchs visuelle Autobiographie „Lebensbild“. In: *Lebensbilder*. Hrsg. von Sabine Brombach/Bettina Wahrig. Bielefeld 2006, S. 233–258.

**Hartwig Knack**, geb. 1964 in Kamen (D). 1993 Übersiedelung nach Wien. Studium:

Kunstgeschichte, Europäische Ethnologie und Kunst an den Univ. Marburg/Lahn und Wien. Postgraduales Studium: Museums- und Ausstellungswesen am Institut für Kulturwissenschaft Wien. 1994–2000 freier Mitarbeiter Edgar Ende-Stiftung München. 1994–2002 selbstständiger Ausstellungskurator. Seit 2001 Nachlassbetreuer des deutschen Malers Heinz Frigge. Seit 2002 Kurator der Kunsthalle Krems und Künstlerischer Leiter der Factory. Seit 2006 Leiter von AIR, artist-in-residence Krems. Publikationen zur Kunst und Kulturgeschichte des 19. bis 21. Jahrhunderts.

**Marianne Koos**, Wiss. Assistentin (Forschung), Habilitandin SNF am Lehrstuhl für moderne und neuzeitliche Kunstgeschichte der Universität de Fribourg (Prof. Victor I. Stoichita). Zuvor wiss. Assistentin an den Univ. Zürich und Basel. Promotion 2001 an der Goethe-Univ., Frankfurt a.M. (*Bildnisse des Begehrens. Das lyrische Männerporträt in der venezianischen Malerei des frühen 16. Jh.s*. Giorgione, Tizian und ihr Umkreis), Mag. phil. an der Univ. Wien. Seit 1999 externe Lektorin an den Univ. Frankfurt a.M., Wien und Zürich. Arbeitsschwerpunkte: Ital. Kunst und Kunsttheorie der Frühen Neuzeit; Kunst des frz. Sprachraums der frühen Moderne; Gender, Queer und Postcolonial Studies; Geschichte der Kunstgeschichte. Aktuelles Forschungsprojekt: „Haut, Farbe und Medialität. Oberfläche im Werk von Jean-Étienne Liotard (1702–1789)“.

**Antje Krause-Wahl**, Studium der bildenden Kunst, Kunstgeschichte und Literaturwissenschaft in Kiel und Wien. Dissertation in Leipzig (*Konstruktionen von Identität – Renée Green, Tracey Emin, Rirkrit Tiravanija*. München 2006). Seit 2006 wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Akademie für bildende Künste, Mainz. Kuratorin verschiedener Ausstellungen, u.a. Erblätterte Identitäten: *Mode – Kunst – Zeitschrift*. Gem. mit Katharina Ahr/Susanne Holschbach im Stadthaus Ulm und der Hochschu-

le für Grafik und Buchkunst Leipzig. Arbeitsschwerpunkte: Künstler/innenidentität, Künstler/innenausbildung, Kunst und Mode, Kunstvermittlung im Buch.

**Barbara Paul**, Professorin für Kunstgeschichte und Kunsttheorie/Gender Studies an der Kunstuniversität Linz und Leiterin des Instituts für Bildende Kunst und Kulturwissenschaften. Arbeitsschwerpunkte: Kunst, Kunsttheorie und Kunstbetrieb des 18.–21. Jh.s, Geschichte und Theorie der Kunstgeschichte sowie kunstwissenschaftliche Gender, Postcolonial und Queer Studies. Veröffentlichungen zuletzt u. a.: Feministische Interventionen in der Kunst und im Kunstbetrieb. In: Geschichte der Kunst in Deutschland, Bd. VIII: Vom Expressionismus bis heute. Hrsg. von Barbara Lange. München 2006, S. 480–497.

**Anja Zimmermann**, Jg. 1968, Privatdozentin (Univ. Hamburg); 2005–2006 Vertretungsprofessur am Kunstgeschichtlichen Seminar der Uni Hamburg; 2006 Habilitation (Ästhetik der Objektivität. Zur Genese und Funktion eines ästhetischen und wissenschaftlichen Stils 1850–1900); 1999–2005 wissenschaftliche Assistentin am Kunstgeschichtlichen Seminar der Uni Hamburg; 1999 Promotion in Tübingen zu „Abject Art“. Arbeitsschwerpunkte: Geschlechterdifferenz in der visuellen Kultur; Kunst und Naturwissenschaften; Wissenschaftsforschung; zeitgenössische Kunst. Publikationen (Auswahl): Kunstgeschichte und Gender. Eine Einführung. Berlin 2006; Das Weltganze. Austausch von Ästhetik und Wissenschaft in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts. In: Bedingtes Wissen: Beiträge von Philologie und Kulturwissenschaft zur Wissensgeschichte. Hrsg. von C. Welsh/S. Willer. Berlin 2007.